

Ausstellungen, Musik und vieles mehr

(SW). Die „Lange Nacht der Musen“, ein Höhepunkt des Darmstädter Kulturlebens, findet am Freitag (21.) in rund 50 ausgewählten Museen, Galerien und Kulturbetrieben statt – mit spannenden Ausstellungen, interessanten Führungen, ausgefallener Musik und Sonderprogrammen.

Die 7. „Lange Nacht der Musen“ wird von Darmstadt Marketing präsentiert. Von 19 Uhr bis 3 Uhr nachts haben die Besucher die Gelegenheit, sich ein Bild von der facettenreichen Darmstädter Kunst- und Kulturlandschaft zu machen. Jeder Museenort wird in dieser Nacht sein eigenes Programm mit speziellen Höhepunkten zeigen. Die gelben Riesenballons der Firma Merck kennzeichnen die einzelnen Orte. Den Weg dorthin erreicht man mit dem Shuttle-Service der Heag und dem Auto-Shuttle-Service der Firma Skoda.

Die Eröffnung der Veranstaltung findet um 19 Uhr im Hessischen Landesmuseum statt. Neben der Eröffnungsrede von Stadtrat Klaus Feuchtinger und Dr. Theo Jülich, Direktor des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, wird die Eröffnungsfeier von Musikstücken des Konzertschors Darmstadt und der Philharmonie Merck umrahmt. Es ist die letzte große Veranstaltung, bevor das Museum wegen Umbauarbeiten für vier Jahre geschlossen bleibt.

Wer will, kann sich von den musikalischen Überraschungen der Akademie für Tonkunst inspirieren lassen, zu Afromusic mit karibischen Cocktails und afrikanischem Essen in der Bessunger Knabenschule tanzen oder „RadaR“, Darmstadts Radio, besuchen, um sich das Studio des Rundfunksenders persönlich an-

zuschauen. Das Live-Programm von der Langen Nacht der Musen wird von 19 bis 1 Uhr gesendet (103,4 MHz).

Robert Nippoldt erschafft Zeichnungen und Bücher von ebenso großer Authentizität wie Originalität. Für sein Buchprojekt „Gangster – die Bosse von Chicago“ wurde er 2006 mit dem Reddot Design Award ausgezeichnet. Im September erscheint nun sein Buch „Jazz – New York der wilden Zwanziger“ mit Zeichnungen von Nippoldts und Texten von Hans-Jürgen Schaal. Die Galerie im Jazzinstitut zeigt Nippoldts Original-Skizzen und -Zeichnungen zu diesem Buchprojekt. Im Gewölbekeller zittern unterdessen Stummfilme der Zwanzigerjahre mit Klavierbegleitung über die Leinwand. Außerdem öffnet Europas größtes Jazzarchiv diese Nacht seine Pforten. In Führungen berichten die Mitarbeiter des Jazzinstituts den Besuchern von der täglichen Arbeit ihrer Einrichtung.

Die Galerie Netuschil stellt die Kunst von Walter Schembs vor und die Galerie der Schader-Stiftung wirbt mit dem Titel „Kunst und Geschichte“, es liest der Schriftsteller Michael Kibler aus

seinem Darmstadt-Krimi „Zarengold“. Das Tap zeigt die Komödie „Allein in der Sauna“ und die Theatergruppe der TU, das TUD Schauspielstudio e.V., sorgt mit dem Thema „Männer und Frauen“ für gute Unterhaltung.

Eine besondere Führung bietet das Vivarium an: Nach einem abendlichen Rundgang (ca. eine Stunde) kann die Autorengruppe „Poseidon“ am Binturong Käfig besucht werden. Weitere Führungen wie „Mathildenhöhe“, „Nasse Füße mit Aussicht“ und „City Lights“ werden von der Darmstadt Marketing GmbH angeboten.

Zur siebten Darmstädter „Langen Nacht der Musen“ erscheint wieder ein ausführliches Programmheft mit detaillierten Informationen zu den Veranstaltungsorten. Das Programmheft und die Tickets gibt es im Ticketshop Luisencenter und bei allen teilnehmenden Häusern. Im Vorverkauf kostet das Ticket 11, ermäßigt 8 Euro, an der Abendkasse an allen teilnehmenden Orten sowie in den Shuttle-Bussen 12, ermäßigt 9 Euro.

Mit dem Kauf von nur einem Ticket erhält man freien Einlass in allen teilnehmenden Häusern,

Nutzung der Shuttle-Busse und RMV-Linien in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg von 17 Uhr bis Betriebschluss und den Shuttle-Service von der Firma Skoda Auto Deutschland, vor den beteiligten Häusern.